



Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Herr Regierungsrat Urs Wüthrich
Rheinstrasse 31
4410 Liestal

Liestal, 26. März 2015

Vernehmlassungsantwort der CVP Basel-Landschaft zur Landratsvorlage betreffend Verankerung der dualen und schulischen Brückenangebote im Bildungsgesetz – nichtformulierte Volksinitiative "Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere".

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Wüthrich

Sie haben uns die vorgenannte Vernehmlassungsvorlage zur Stellungnahme bis zum 31. März 2015 zukommen lassen. Wir bedanken uns für die Gelegenheit, unsere Ansichten einbringen zu können.

Der Landrat hat am 22. März 2012 – mit Unterstützung der CVP – die Annahme der Initiative „Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere“ beschlossen. Die CVP Basel-Landschaft unterstützt nun auch die vorliegende Änderung des Bildungsgesetzes, welche aus Sicht der CVP BL dem Anliegen der Initiative Rechnung trägt, indem nicht ausschliesslich ein einzelnes Brückenangebot im Gesetz aufgeführt wird, sondern auch die gerade für schulisch stark geforderten Jugendliche so wichtigen dualen Brückenangebote erwähnt werden.

Brückenangebote sind primär für Jugendliche, die am Ende der obligatorischen Schulzeit keine Lehrstelle gefunden haben. Die CVP Basel-Landschaft erachtet diese Angebote, welche wortwörtlich eine Brücke zwischen der obligatorischen Schulzeit und einer Lehre oder weiterführenden Schule bauen, grundsätzlich als richtig und wichtig. Sie ermöglichen den Jugendlichen die Entwicklung realistischer schulischer und beruflicher Ziele und längerfristig die Integration in den Arbeitsmarkt. So sind Brückenangebote auch für unsere Gesellschaft ein Gewinn.

Mit der gewählten Formulierung von § 3 Absatz 3bis wird Klarheit geschaffen, für welche Wirtschaftsbereiche Brückenangebote geführt werden sollen, ohne dass die künftige Planung unnötig eingeschränkt wird. Die CVP Basel-Landschaft begrüsst die derzeit im Rahmen der Bildungsharmonisierung laufende Überprüfung der Brückenangebote ausdrücklich. Eine entsprechende Auslegeordnung aller Brückenangebote beider Basel in Form einer Gesamtschau ist nötig, um in Zukunft allfällige Änderungen vornehmen zu können. Teure Doppelspurigkeiten sollen abgeschafft werden, ohne dass die Bildungsqualität darunter leidet.

Wir danken Ihnen für die geschätzte Kenntnisnahme und Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüssen

Christina Hatebur
Generalsekretärin CVP Basel-Landschaft

Diese Vernehmlassungsantwort wurde von Christine Gorrengourt, Landrätin, Ettingen und Sabrina Corvini-Mohn, Landrätin, Pfeffingen, verfasst.